Ameisen aus dem Museum zu Dresden

Autor(en): **Kutter, H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **15 (1930-1933)**

Heft 6

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-400783

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

28. Juli 1886 in die angenehme Lage, im Maltatal oberhalb des Hochstegs an einer sonnigen Wegstelle 13 Stück zu erbeuten. Die Fliegen sonnten sich um die Mittagszeit auf den Wegsteinen, flogen bei leisestem Geräusch ab, kamen aber nach kurzer Zeit auf den Weg zurück."

Leider sagt Tief nichts über das Geschlecht der von ihm gefangenen Fliegen, es dürfte sich wohl auch um lauter Männchen gehandelt haben.

Ameisen aus dem Museum zu Dresden.

Von *H. Kutter*, Flawil.

Euponera (Brachyponera) luteipes Mayr.
Mindanao, Momungan.

Odontomachus imperator Em. ssp. opaculus Viehm.
Kaiser Wilhelmland, Toricelli-Geb. leg. Schlaginhaufen.

Odontomachus haematoda L. Var.
♀ mit Etiquette Syria, was sicher auf einem Irrtum beruhen muß. Die Tiere wurden 1890 durch Tausch vom Museum Dresden erworben.

Dorylus (Typhlopone) fulvus Westw. ssp. badia Gerst.
SW-Afrika, Brakwater, nördl. Windhoek. leg. K. Dinter 1901—02.

Eciton (Labidus) coecum Latr.
S. Brasilien, Porto Alegre.

Sima allaborans Walk.
M. Java, Sarangan, Lawoegeb. 1500-2000 m leg. H. Overbeck 1927.

Pheidole punctulata Mayr.
Pretoria. leg. W. Grei 1927.

Pheidole javana Mayr.
M. Java, Sarangan, Lawoegeb. 1500—2000 m leg. H. Overbeck. 1927 aus Nepentheskannen.

Myrmicaria castanea Crawley.
M. Java, Sarangan, Lawoegeb. 1500-2000 m leg. H. Overbeck 1927.

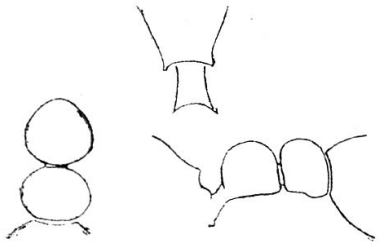
Crematogaster (Paracrema) modiglianii Em. v. sarawakana For.
Mindanao, Kolambugan.

Monomorium (Parholcomyrmex) destructor Jerd.
Negros, Dumagueta.

Pheidologeton diversus Jerd.
Cebu.

Triglyphothrix brevidentata n. sp.

☿ 2,4 mm. Schwarz bis rotbraun, Mandibeln, Fühler und Gliedmassen gelbbraun, auch Abdominalbasis und Spitze heller, als das beinahe schwarze Abdomen. Behaarung gleichmässig über den ganzen Körper verteilt, kurz und dicht abstehend, auf dem Hinterleib eher etwas länger. Mandibeln kräftig längsgestreift. Kopf, Thorax und Stielchenglieder gleichmässig, kräftig netzmaschig tief punktiert, auch zwischen den Epinotalhöckern. Gliedmassen glatt; Abdomen zwischen den Haarwurzelpunkten glatt und glänzend, das erste Segment, auch an seiner Basis nicht längsgestreift.



Kopf etwas länger als breit, vorn so breit wie hinten mit gerundeten Hinterhauptsecken. Mandibeln mit 5 Zähnen. Clypeus konvex, in seiner Mitte mit einer Kante. Fühler 12-gliedrig. Der Fühlerschaft erreicht den Hinterhauptsrand nicht. Endglied der Fühlerkeule länger als die zwei übrigen Glieder der Keule. Epinotum mit zwei kurzen Zähnen, die viel kürzer, als sie an ihrer Basis breit sind. Petiolus, von oben gesehen sehr schwach querrundlich, Postpetiolus, schwach quereliptisch, Petiolusknoten von der Seite gesehen so lang als hoch erscheinend.

1 ☿, M. Java, Sarangan, Lawoe-Geb. (leg. H. Overbeck, 1927) Type in Dresdener Museum.

Die Art ist leicht kenntlich an den sehr kurzen Epinotalzähnen.

Tetramorium pacificum Mayr.
M. Java, Sarangan, Lawoegeb. 1500-2000 m leg. H. Overbeck 1927.

Acromyrmex (Acromyrmex) lundi Guérin.
S. Brasilien, Porto Alegre.

Dolichoderus (Hypoclinea) bituberculatus Mayr.
Dunklere, etwas kleinere und weniger behaarte Tiere. M. Java, Sarangan, Lawoegeb. 1500—2000 m leg. H. Overbeck 1927.

Anoplolepis (Zealleyella) custodiens F. Sm.
Pieter Maritzburg.

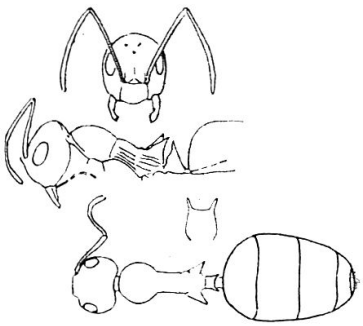
Acantholepis emmelii. n. sp.

☿ 2,6—2,8 mm. Ganzer Körper gelb bis rötlichgelb, Schenkel und Schienen teilweise etwas angedunkelt. Kopf und Abdomen erst bei stärkerer Vergrößerung ihre feine, netzartige Zeichnung erkennen lassend, im Gegensatz zum Thorax glatt und glänzend erscheinend. Thorax dorsal und Schuppe deutlicher netzadrig. Thorax seitlich vom Mesonotum an bis zum Epinotum, desgleichen teilweise

auch der Rückensattel mit Ausnahme der Metanotalstigmenhöcker bis an den Fuß der großen Epinotaldornenhügel kräftig längsgerunzelt.

Ganzer Körper und Gliedmassen fein anliegend, am Kopf und Abdomen nur zerstreut pubescent. Körper mit zerstreuten, spärlichen, abstehenden Borsten.

Kopf rundlich. Längenbreitenverhältnis ca. 7,5 : 7,0. Seitenrand von den Augen an bis zur Scheitelmitte regelmäßig gerundet. Frontale Augenachse hinter der Kopfmitte liegend. 3 Ocellen. Fühler 11-gliedrig, gegen das Ende nur allmählich etwas verdickt. ohne erkennbare Keule, wie bei Stigmacros, aber auch nicht so schlank, wie z. B. A. frauenfeldi. Mandibeln spitzig gezähnt. Stirnleisten nur wenig über Fühlerwurzel hinausreichend. Deutliche Stirnrinne in Augenhöhe.



Pronotum schwach queroval. Mesonotum stark eingeschnürt und cylindrisch verlängert. Epinotum mit 2 seitlichen, pyramidenförmigen Dornhöckern, die allmählich je in eine scharfe nach hinten und außen gerichtete dornige Spitze auslaufen. Diese Dornenhügel viel größer, als z. B. bei A. frauenfeldi. Epinotalsattel zwischen den 2 Dornenhügeln tief und breit, regelmäßig quergerundet von Dorn zu Dorn. Kein zweites Dornenpaar am Epinotum, wie bei Stigmacros.

Schuppe etwas nach vorn geneigt und an der obern Kante seitlich mit je einem scharfen, nadelförmigen Dörnchen.

1. Abdominalsegment ohne Schuppennische.

5 ☿, M. Java, Sarangan, Lawoe-Geb. 1500—2000 m (leg. H. Overbeck, 1927) Type in Dresdener Museum.

Diese bemerkenswerte Art erweitert das Verbreitungsgebiet der Gattung wesentlich, denn bis jetzt war die meist afrikanische Gattung als nur bis Hindustan reichend nachgewiesen worden. Die weniger dünnen Fühler, das Fehlen der Schuppennische errinnern etwas an Stigmacros, obwohl die Art sonst sehr von dieser verwandten Gattung Australiens unterschieden werden kann.

Ich widme die Art meinem verstorbenen Freunde und myrmecologischen Studienkamerad Carl Emmelius, den ich im Kriege verloren habe.

Oecophylla smaragdina F.
Bongu, Kaiser Wilhelmland.

Forelophilus overbecki Kutter.
M. Java, Sarangan, Lawoegeb. 1500—2000m leg. H. Overbeck.

Camponotus (Dinomyrmex) gigas Latr.
Perak. leg. E. Stresemann.

Camponotus (Tanaemyrmex) punctulatus Mayr. ssp. andigena Em. v. nigriscapa Sant.
Corocona, Bolivien, 4000 m.

Camponotus (Tanaemyrmex) festinus F. Sm. ssp. eximius Em.
Perak, leg. E. Stresemann.

Camponotus (Myrmobrachys) crassus Mayr. v. brasiliensis Mayr.
♀ (noch nicht beschrieben) 7—8 mm, in Färbung, Behaarung und Sculptur dem großen Arbeiter gleich. Kopf etwas breiter als Thorax. Cubital- und Radialzelle schwach angebräunt.
10. IX. 1927 in Miltitz (Deutschland) lebend aus Bockholz (Butnesia sarmienti), das von Paraguay stammte, gefangen.

Polyrhachis bellicosa F. Sm.
Br. N. Guinea, Aroe-Fl. leg. E. Weiske.

Aus den Sektionen.

Entomologischer Verein Bern.

Bericht über das Jahr 1931.

Mitgliederbestand: Zu Beginn 53, zu Ende des Jahres 54 Mitglieder.

Veranstaltungen:

a) Am 13./14. Juni wurde bei prächtigem Wetter ein Vereinsausflug ins Lötschental unternommen.

b) Im übrigen wurden 17 Sitzungen mit Vorträgen oder Demonstrationen abgehalten.

Sitzungsbesuch: Maximalbesuch 29, Minimalbesuch 13, Durchschnitt 19,2.

Es wurden nachstehend verzeichnete Vorträge gehalten:

Herr Bangerter:	Unsere drei Arten der Mückengattung Dactylolabis.
„ Burghold:	Schmetterlingsraupen und ihre Futterpflanzen (mit Projektionen in Naturfarben).
„ Dr. Leuenberger:	Eine fossile Biene (mit Lichtbildern).
„ Linder:	Die Verwendung des Siebes als Käfer-Fangmethode (mit Vorweisung von Gesiebeproben).
„ Dr. Morgenthaler:	Der blinde Bienenforscher François Huber.
„ Naef:	Die Familie der Apiden (Bienen- oder Blumenwespen), Systematisches und Biologisches (mit Lichtbildern). Die Genera Bembex und Stizus der Grabwespen, Morphologie, Systematik und Biologie (mit Projektionen).
„ Reinhofer:	Ueber die Zucht des Wegerichbärs (Parasemia plantaginis).